

## Berufsorientierung mit Julia Stinshoff an der StS Wilhelmsburg

### **Prominente Schauspielerin stellt Berufsbild vor, beantwortet Schülerfragen und erteilt Schauspielunterricht**

Braucht man das Abitur, um Schauspielerin zu werden? Was ist schwerer vor der Kamera - zu weinen oder zu lachen? Wie lange dauert es, einen Film zu drehen? Diese und viele weitere Fragen stellten am vergangenen Freitag die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8e, Stadtteilschule Wilhelmsburg, der bekannten Fernsehschauspielerin Julia Stinshoff. Geduldig und mit viel Humor beantwortete sie die Fragen der Jugendlichen und zeigte großes Interesse an ihren Gedanken.

lassenlehrerin Johanna Staade hatte den Kontakt zu Julia Stinshoff im Vorfeld hergestellt und sie in ihre Klasse eingeladen. Bereits öfters hatte die engagierte Lehrerin prominenten Besuch in ihrer Klasse, um den Horizont ihrer Schülerinnen und Schüler zu erweitern. "Diese Unterrichtsbesuche sind für alle Beteiligten sehr lohnend", erklärt Johanna Staade, "denn wir lernen gegenseitig voneinander. Zudem wird der Blick der Jugendlichen geschärft."



Mucksmäuschenstill war es im Klassenraum als die erfahrene, blonde Schauspielerin Stinshoff von schwierigen Liebesszenen, langen Drehtagen und der Wandlungsfähigkeit einer Schauspielerin berichtete. "Natürlich gab es für mich als junge Schauspielerin Szenen, bei denen ich mich überwinden musste, beispielsweise eine Todesszene. Aber wenn man es geschafft hat, wächst man daran", verrät Julia Stinshoff und lächelt.



Nach dem theoretischem Teil folgte die Praxis: 90 Minuten arbeitete die ausgebildete Schauspielerin konzentriert mit einem Theaterkurs der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Hoch motiviert ließen sich die Jugendlichen auf die verschiedenen Übungen ein und hatten viel Spaß dabei, den Anweisungen von Julia Stinshoff zu folgen. Julia Stinshoff zeigte sich am Ende sehr beeindruckt von dem Engagement der Schülerinnen und Schüler: "Es ist großartig, wie ernsthaft alle mitgemacht haben, und einige sind richtig aus sich herausgekommen. Das hat sehr viel Spaß gemacht."

